

Einheitliche Berichterstattung -

eine Methode der Parteiinformation

Die Grundsätze wissenschaftlicher Führungstätigkeit unserer Partei, beschlossen auf der 2. Tagung des Zentralkomitees, bleiben nach wie vor von großer Aktualität. Zu ihrer weiteren Durchsetzung faßte das 10. Plenum erneut einen Beschluß.

Wesentlicher Bestandteil wissenschaftlicher Führungstätigkeit ist die weitere Vervollkommenung des Informationssystems der Partei. Unser bisheriges Informationssystem hat sich durchaus bewährt. Heute muß es aber, der neuen, höheren Stufe der Parteiarbeit Rechnung tragend, so gestaltet werden, daß es die Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens der DDR und die Wirksamkeit der Leitung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus durch die Partei lückenlos und in hoher Qualität widerspiegelt.

Herzstück der wissenschaftlichen Führungstätigkeit ist die politisch-ideologische Arbeit. Sie ist und bleibt entscheidendes Mittel und wichtigste Quelle der Parteiinformation. Sinnvoll ist sie zu ergänzen durch Mittel und Methoden, die die analytische Tätigkeit der Parteileitungen verbessern helfen und den qualitativen und

quantitativen Aussagewert der Informationen erhöhen. Wir denken dabei an solche Methoden der Informationsgewinnung wie die Gruppensprachen und die gezielte Vorgabe von Fragen, nach denen das Sammeln und die Auswahl der Informationen erfolgen sollte.

Die wissenschaftlich-technischen Methoden und Instrumente müssen zu Hilfsmitteln bei der Entscheidungsfindung und der Kontrolle der Beschlüsse werden. Gestützt auf die reichen Erfahrungen der Parteiarbeit und anknüpfend an bewährte Methoden, werden neue Möglichkeiten der Arbeit mit den Menschen und der Gewinnung aussagekräftiger Informationen über den Stand der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit angewandt.

Wir möchten hierbei vor allem die Erfahrungen der Bezirke Gera und Rostock auf dem Gebiet der einheitlichen Erfassung von Primärinformationen in allen Grundorganisationen und ihre Aufbereitung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung hervorheben, in denen die neuen Methoden seit einiger Zeit experimentiert werden.

INFORMAU

Neue Verpflichtungen im Wettbewerb

Als Schrittmacher bei der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 100. Geburtstages Wladimir Iljitsch Lenins im Kreis Pirna entwick-

elte sich die Landwirtschafts-Produktionsgenossenschaft Papstdorf. Nach gründlicher Diskussion der Genossen mit den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in den Arbeitskollektiven konnte ein neues Wettbewerbsprogramm nach dem Beispiel der LPG „Lenin“ in Marzahn beschlossen werden. Darin verpflichtet sich die LPG nicht nur zu einer beachtlichen Steigerung der Produktion in der Feld- und der Viehwirtschaft, sie beschloß unter anderem auch ein ständiges betriebliches Wei-

terbildungssystem und legte daneben fest, einen Fünftagelehrgang für die Leitungskader an der Kooperationsakademie zu organisieren.

Unter Führung der Parteiorganisation schuf die LPG Papstdorf ferner ein Beispiel für vorbildliche Zusammenarbeit mit der LPG des Typs I in der Gemeinde. Die Genossen in Papstdorf waren auch die Initiatoren bei der gemeinsamen Kartoffelproduktion in ihrer Kooperationsgemeinschaft „Oberes Elbtal“.
(NW)